

AGB

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Betriebes

Saalerad Kahla

Angaben gemäß § 5 TMG:

Ronny Förster
Saalerad.de
An der Ascherhütte 8
07768 Kahla

Kontakt:

Telefon: 036424/781849
Mail: info@saalerad.de

Umsatzsteuer-ID:

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 254325933

Angaben zur Berufshaftpflichtversicherung:

Name und Sitz der Gesellschaft:

Wüstenrot & Württembergische AG
Gutenbergstraße 30
70176 Stuttgart,
Geltungsraum der Versicherung: Deutschland

§ 1 Geltung der Bedingungen/Abwehrklausel

1.1. Alle Leistungen von Saalerad richten sich nach dieser AGB. Der Verkäufer stimmt spätestens mit Erhalt der Ware diesen Bedingungen zu. Hiermit wird den Geschäftsbedingungen des Kunden widersprochen, sie werden auch nicht anerkannt, wenn nach Bestelleingang diesen nicht noch mal explizit widersprochen wird.

1.2. Nur bei schriftlicher Bestätigung von Saalerad sind Abweichung von der AGB möglich.

§ 2 Angebotsdarstellung und Vertragsschluss

2.1. Die Vertragsannahme seitens Saalerad wird rechtswirksam, sobald eine schriftliche Bestätigung von Saalerad vorliegt. Darunter fallen auch Ergänzungen oder abgesprochene oder selbstgetroffene Änderungen.

2.2. Jegliche Maßeinheiten oder Grafiken sind nicht als bindend zu verstehen, es sei denn dies wird explizit zugesichert.

2.3. Dem Übertragen von Rechten und Pflichten des Kunden aus dem Kaufvertrag muss von Saalerad schriftlich zugestimmt werden.

§ 3 Vertragsschluss bei Warenbestellung über unseren Online-Shop / Internet / Warenverfügbarkeit

3.1. Das Liefergebiet ist Europa. Ausgenommen hiervon sind elektrobetriebenen Fahrräder (E-Bikes) und alle Arten von Elektrogeräten. Hierfür gilt ausschließlich das Liefergebiet Deutschland.

3.2. Durch Klicken auf den Button zur finalen Bestätigung des Kaufes gibt der Kunde ein verbindliches Angebot zum Kauf der im Warenkorb befindlichen Ware ab und ist mit der Geltung dieser AGB einverstanden.

3.3. Mögliche automatisch generierten Benachrichtigungen nach einem Kauf bestätigen bloß den Eingang der Bestellung, nicht jedoch die Annahme des vom Kunden dargelegten Angebots.

3.4. Die Annahme eines Angebots und der damit verbundenen Vertragsbestätigung erfolgt erst durch eine eigene Auftragsbestätigung oder mit Versand der Bestellung.

3.5. Wenn im entsprechenden Moment der Bestellung die bestellte Ware nicht vorrätig oder lieferbar seitens des Herstellers ist, behält sich Saalerad das Recht vor, den Vertrag nicht anzunehmen, wobei eventuell schon gezahlte Beträge umgehend zurückgezahlt werden. Hierüber wird der Kunde in Kenntnis gesetzt.

§ 4 Widerruf eines Fernabsatzvertrages

Als Verbraucher im Sinne des § 13 BGB haben Sie bei Fernabsatzverträgen folgendes Widerrufsrecht:

Sie können den Vertrag jederzeit binnen vierzehn Tagen, ohne ihre Gründe zu erläutern, widerrufen. Diese Frist beginnt mit dem Tag, an dem Sie oder ein Dritter die Ware entgegen genommen hat.

Damit das Widerrufsrecht in Kraft tritt, müssen Sie Saalerad eine eindeutige Erklärung, in jeglicher schriftlicher Form zukommen lassen, wobei ihre Absicht zum Widerruf klar

erkenntlich sein muss. Gewahrt wird Ihr Recht, wenn Sie das Schreiben vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Saalerad ist verpflichtet, innerhalb von vierzehn Tagen nach Erhalt der Widerrufsnachricht Ihnen alle gezahlten Beträge ihrerseits zurückzuzahlen, ausgenommen sind hierbei zusätzliche Lieferkosten, die von unserer gewählten Versandmethode abweichen. Das Geld wird über die zur Bezahlung genutzte Methode zurückgezahlt, es sei denn es wurde sich auf eine andere Art geeinigt. Saalerad behält sich vor, die Rückzahlung zu blockieren, wenn kein Erhalt der Ware oder der Nachweis des Versandes vorliegt.

Sie müssen die Ware binnen vierzehn Tagen nach Versand ihres Widerrufsschreibens versenden, wobei auf die Ware wie bei Erhalt im Karton vorgefunden zu verpacken ist. Sie müssen eventuell nur für einen durch mangelhafte Verpackung bei der Rücksendung entstandenen Schaden und dem daraus entstehenden Wertverlust aufkommen.

Kein Widerrufsrecht besteht bei Waren, die nicht vom Hersteller vorgefertigt sind, bzw. bei eindeutig dem Käufer angepasster Ware, bei Produkten deren Versiegelung geöffnet wurden und deren Rückgabe aus Hygienischen Gründen nicht möglich sind und bei Waren, die aus jeweiligen Gründen mit anderen Gütern vermischt wurden.

§ 4a Muster-Widerrufsformular

Muster-Widerrufsformular

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden es zurück.

An

**Ronny Förster
Saalerad.de
An der Ascherhütte 8
07768 Kahla**

E-Mail: info@saalerad.de

Telefon: +49 (0) 36424/781849

- Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*)/die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

- Bestellt am (*)/erhalten am (*)

- Name des/der Verbraucher(s)

- Anschrift des/der Verbraucher(s)

- Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

- Datum

(*) Unzutreffendes streichen.

§ 5 Preise / Versand bei Bestellung über den Online-Shop

5.1. In allen Preisen, egal wo sie zu finden sind, ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Die Versandkosten werden extra berechnet und sind aufgeführt.

5.2. Die Lieferung erfolgt ausschließlich über den Versandweg oder durch Selbstabholung im Laden.

§ 6 Lieferung und Lieferverzug

6.1. Außer bei schriftlicher Vereinbarung, sind die Lieferfristen nicht verbindlich, dabei stehen alle Termine unter Vorbehalt der zeitgemäßen Lieferung des Herstellers.

6.2. Der Kunde kann 6 Wochen nach Überschreitung eines unverbindlichen Liefertermins oder einer unverbindlichen Lieferfrist Saalerad auffordern zu liefern. Diese Frist verkürzt sich auf 10 Tage bei Gegenständen, die bei Saalerad vorhanden sind. Mit dem Zugang der Aufforderung kommt Saalerad in Verzug. Hat der Kunde Anspruch auf Ersatz eines Verzugsschadens, beschränkt sich dieser bei leichter Fahrlässigkeit seitens Saalerad auf höchstens 5 % des vereinbarten Kaufpreises.

6.3. Will der Kunde darüber hinaus vom Vertrag zurücktreten und/oder Schadenersatz statt der Leistung verlangen, muss er Saalerad nach Ablauf der betreffenden Frist gemäß § 7.2., Satz 1 oder 2 eine angemessene Frist zur Lieferung setzen. Hat der Kunde Anspruch auf Schadenersatz statt der Leistung, beschränkt sich der Anspruch bei leichter Fahrlässigkeit auf höchstens 25 % des vereinbarten Kaufpreises. Ist der Kunde kein Verbraucher sind Schadenersatzansprüche bei leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen. Wird Saalerad, während sich Saalerad im Verzug befindet, die Lieferung durch Zufall unmöglich, so haftet Saalerad mit den vorstehend vereinbarten Haftungsbegrenzungen. Saalerad haftet nicht, wenn der Schaden auch bei rechtzeitiger Lieferung eingetreten wäre.

6.4. Bei Lebens- und Gesundheitsbedrohenden Verletzungen, treten die Haftungsbeschränkungen dieses Abschnittes außer Kraft.

6.5. Wird ein verbindlicher Liefertermin oder eine verbindliche Lieferfrist überschritten, kommt Saalerad bereits mit Überschreitung des Liefertermins oder der Lieferfrist in Verzug. Die Rechte des Kunden bestimmen sich dann nach den gesetzlichen Bestimmungen.

6.6. Bei höherer Gewalt oder bei Saalerad oder dessen Lieferanten eintretende Betriebsstörungen, die Saalerad ohne eigenes Verschulden vorübergehend daran hindern den Kaufgegenstand zum vereinbarten Termin oder innerhalb der vereinbarten Frist zu liefern, tritt kein Lieferverzug ein. Bei Verzögerungen von mehr als 3 Monaten ist der Kunde berechtigt vom Vertrag zurückzutreten.

6.7. Konstruktion- oder Formänderungen, Abweichungen in Farbton sowie Änderungen des Lieferumfangs seitens des Herstellers bleiben während der Lieferzeit vorbehalten, sofern die Änderungen oder Abweichungen unter Berücksichtigung der Interessen von Saalerad für den Kunden zumutbar sind.

6.8. Sollte der Kunde selbst, in welcher vertraglichen Sache auch immer, im Verzug sein, verzögert sich die Lieferung der Ware ebenfalls um diesen Zeitraum.

6.9. Wenn es nicht abweichend angegeben, entspricht das Lieferdatum dem Rechnungsdatum.

§ 7 Abnahme

7.1. Der Kunde ist verpflichtet den Kaufgegenstand innerhalb von 14 Tagen ab Zugang der Zustellungsbenachrichtigung abzunehmen.

7.2. Sollte die Ware nicht abgenommen werden, kann Saalerad von seinen Rechten Gebrauch machen. So wird Pauschal 25% des Preises ohne Abzug von Steuern berechnet, variieren kann der Preis je nach Schwere eventueller Schäden.

§ 8 Eigentumsvorbehalt

8.1. Bis zur vollständigen Bezahlung aller Waren und Nebenkosten, behält Saalerad sich das Eigentum an allen gelieferten Produkten vor.

8.2. Falls seitens Saalerad, z.B. durch nicht erbrachte vollständige Zahlung des Käufers, die Notwendigkeit besteht, vom ursprünglichen Kaufvertrag zurückzutreten, ist die erhaltene Ware vom Kunden umgehend zurückzugeben.

8.3. Bei Eingriffen Dritter (z.B. Pfändungen) bei nicht komplett abgezahlter Ware, ist der Käufer verpflichtet Saalerad sofort in Kenntnis zu setzen, damit ggf. Drittwiderspruchsklage erhoben werden kann.

8.4. Eine etwaige Verarbeitung der Vorbehaltsware (§ 950 BGB) durch einen Kunden, der nicht Verbraucher ist, erfolgt stets für Saalerad.

8.5. Wird die Vorbehaltsware mit anderen, uns nicht gehörenden Gegenständen gemäß § 947 BGB verbunden oder gemäß § 948 BGB untrennbar vermischt, ohne dass die Vorbehaltsware als die Hauptsache im Sinne von § 947 Abs. 2 BGB anzusehen ist, so gilt als vereinbart, dass der Kunde, der nicht Verbraucher ist, uns an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware zu dem Wert der anderen verbundenen oder vermischten Gegenstände zum Zeitpunkt der Verbindung oder Vermischung Miteigentum überträgt und dieses für uns verwahrt. Die Parteien sind sich schon heute über den insoweit erfolgenden Eigentumsübergang einig.

8.6 Mit vollständiger Zahlung der Ware erwirbt der Kunde alle Miteigentumsanteile von Saalerad am Produkt.

8.7. Sollte der realisierbare Wert der Sicherheiten die offenen Forderungen um mehr als 10 % übersteigen, werden wir auf Wunsch des Kunden nach unserer Wahl Sicherheiten in entsprechender Höhe freigeben.

§ 9 Erweitertes Pfandrecht

9.1. Saalerad steht im Falle einer Dienstleistung (z.B. einer Reparatur oder Umbau) ein vertragliches Pfandrecht auf den zu bearbeitenden Gegenstand zu, unabhängig vom gesetzlichen Werkunternehmerpfandrecht gem. § 647 BGB.

9.2. Sollten Saalerad aus früheren Leistungen oder Lieferungen noch Forderungen zustehen, wenn diese mit dem Auftragsgegenstand in Verbindung stehen, gilt das Pfandrecht auch bei diesen.

§ 10 Mängel

10.1. Wenn der Kunde die Ware wegen Mängel beanstandet, hat er uns diese zur Überprüfung bereit zu stellen. Sollte das nicht geschehen, verweigert Saalerad jegliche Rückzahlungen, gemäß den gesetzlichen Verweigerungsgründen. Des Weiteren verliert der Kunde jedes Recht auf Vertragsrücktritt oder Minderungsansprüche, solange die monierte Ware nicht ausgehändigt wurde.

10.2. Klar sichtliche Mängel sind vom Kunden innerhalb von sieben Tagen zu reklamieren, um seine Ansprüche zu erhalten. Dabei ist der Eingang der Meldung bei uns als Fristzeitpunkt zu sehen.

10.3. In Ermangelung anderweitiger ausdrücklicher Abreden stellen die in Auftragsbestätigungen, Prospekten und sonstigen Unterlagen enthaltenen Angaben und Abbildungen keine Garantien im Sinne von §§ 443, 444 BGB dar. Eine Garantieerklärung liegt nur vor, wenn sie von uns ausdrücklich als solche abgegeben wird.

10.4. . Handelt es sich um einen Kaufvertrag über gebrauchte Sachen oder ist der Kunde **kein** Verbraucher, beträgt die Verjährungsfrist für etwaige Mängelansprüche des Kunden ein Jahr ab dem Zeitpunkt der Ablieferung. Auch für Reparatur- oder Umbauaufträge beträgt die Verjährungsfrist stets ein Jahr, es sei denn, eine Reparatur erfolgt innerhalb der ursprünglichen Gewährleistungszeit und die Restlaufzeit der Gewährleistung ist länger als ein Jahr; dann endet unsere Gewährleistungszeit mit Ablauf der ursprünglichen Gewährleistungszeit. Die Verkürzung der gesetzlichen Gewährleistungsfristen gilt nicht für Mängel, deren Vorliegen von uns arglistig verschwiegen wurde oder die eine Beschaffenheit der Ware betreffen, für die wir eine Garantie übernommen haben, für Ansprüche wegen vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Pflichtverletzung unsererseits, für Ansprüche wegen der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit oder wegen der Verletzung von wesentlichen Vertragspflichten, deren Einhaltung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages erst ermöglicht und auf deren Erfüllung der Kunde daher regelmäßig vertrauen darf („Kardinalpflichten“).

10.5. Bei Verschleißteilen (wie z.B. Kette, Reifen, Bremsbeläge) haftet Saalerad nur, wenn es trotz bestimmungsgemäßen Gebrauchs einen übermäßigen Verschleiß gibt.

10.6. Saalerad behält sich vor, bei festgestellten Mängeln nach eigener Wahl zu handeln, spricht selbst für Form der Reparatur und Werkstoffwahl zu sorgen. Dem Kunden steht dabei erst ein Recht auf Vertragsrücktritt oder Minderung zu, wenn die Mängel nach zweimaligen gescheiterten Behebungsversuchen nicht behoben werden können.

10.7. Saalerad haftet nicht für die Garantierfüllung seitens der Hersteller. Sollte Saalerad das Abwickeln von Garantieansprüchen übernehmen, haftet dennoch der Hersteller, bzw. derjenige, der die Garantie gewährt.

10.8. Schadensersatzansprüche des Kunden wegen offensichtlicher Sachmängel der gelieferten Ware sind ausgeschlossen, wenn der Kunde uns den Mangel nicht innerhalb einer Frist von 2 Wochen nach Ablieferung der Ware anzeigt. Unsere Haftung auf Schadenersatz, gleich aus welchem Grund, ist auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht für unsere Haftung wegen vorsätzlichen Verhaltens oder grober Fahrlässigkeit, für garantierte Beschaffenheitsmerkmale, wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz.

§ 11 Haftung auf Schadens- und Aufwendungsersatz

Für Anspruch auf Schadensersatz für den Kunden gilt:

11.1. Saalerad haftet im Fall der einfachen (leichten) Fahrlässigkeit unsererseits oder unserer gesetzlichen Vertreter, Angestellten, Mitarbeiter, Beauftragten, Verrichtungs- oder Erfüllungsgehilfen nur für die Verletzung von wesentlichen Vertragspflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags erst ermöglichen und auf deren Erfüllung der Kunde daher regelmäßig vertrauen darf (sog. „Kardinalpflichten“). Unter wesentlichen Vertragspflichten sind solche Pflichten zu verstehen, mit denen der Vertrag nach dem Verständnis der Parteien stehen und fallen soll, von denen quasi der Bestand des Vertrages zwingend abhängt, das sind insbesondere die Pflichten zur Lieferung und Zahlung, aber auch gegebenenfalls gesondert und ausdrücklich vereinbarte Beratungs- oder Hinweispflichten.

11.2. Im Fall der leicht fahrlässigen Verletzung einer Kardinalpflicht durch uns oder unsere gesetzlichen Vertreter, Angestellten, Mitarbeiter, Beauftragten, Verrichtungs- oder Erfüllungsgehilfen ist unsere Haftung für sämtliche vertraglichen, außervertraglichen und sonstigen Schadens- und Aufwendungsersatzansprüche, ohne Rücksicht auf ihre Rechtsnatur, auf den bei Vertragsabschluss vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden und die zu diesem Zeitpunkt voraussehbaren, vertragstypischen vergeblichen Aufwendungen begrenzt.

11.3. Die in Ziff. 11.1 und 11.2 vorgesehenen Haftungsausschlüsse und -begrenzungen gelten nicht für die Haftung aus der Übernahme einer Garantie, wegen arglistigen Verschweigens eines Mangels, wegen der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie für die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz.

11.4. Ziff. 11.1 bis 11.3 gelten auch für vorvertragliche Pflichtverletzungen (also solche, die sich schon vor dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser AGB im Verhältnis zwischen uns und dem Kunden ereignet haben). Unsere Haftung für derartige vorvertragliche Pflichtverletzungen ist im gleichen Umfang ausgeschlossen bzw. begrenzt, wie unsere Haftung ausgeschlossen bzw. begrenzt wäre, wenn die Pflichtverletzung sich erst nach dem Wirksamwerden dieser AGB im Verhältnis zwischen uns und dem Kunden ereignet hätte. Der Kunde verzichtet demnach in diesem Umfang auf die ihm etwa zustehenden, bereits entstandenen Schadens- bzw. Aufwendungsersatzansprüche.

11.5. Wenn ein unter 11.1.bis 11.4. vorher genannter Haftungsausschluss geltend gemacht wird, gilt dieser auch für Kundenansprüche gegenüber jeglichen Vertretern von Saalerad.

§ 12 Gerichtsstand / Anwendbares Recht

12.1. Für jetzige und zukünftige Rechtsangelegenheiten mit Kaufleuten gilt der als Gerichtsstand der Standort des Unternehmens Saalerad..

12.2. Sollte ein Kunde im Falle einer Klageerhebung keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat, nach Vertragsabschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Inland verlegt oder sein Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sein, gilt derselbe Gerichtsstand wie in Art. 12.1. Ansonsten gilt die Rechtslage im Wohnsitz des Kunden, sollte Saalerad Ansprüche erheben.

12.3. Diese AGB und sämtliche Rechtsbeziehungen basieren auf dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschuss des UN- Kaufrechts.

12.4. Wenn sich Lücken oder Unwirksamkeiten in dieser AGB feststellen, sind alle Vertragsparteien verpflichtet, diese unter gültigen Gesetzen zu ersetzen oder zu ergänzen. Dabei muss eine Lösung durch Absprache gefunden werden. Alle anderen Regeln dieser AGB bleiben in solch einem Fall erhalten.

§ 13 Streitbeilegung

Plattform der EU-Kommission zur Online-Streitbeilegung gemäß Art. 14 Abs. 1 ODR-VO:

Die Europäische Kommission stellt eine Plattform für die außergerichtliche Online-Streitbeilegung (OS-Plattform) bereit, die unter <https://ec.europa.eu/odr> aufrufbar ist. Wir sind zur Teilnahme am Streitschlichtungsverfahren verpflichtet. Unsere E-Mail-Adresse finden Sie in unserem Impressum. Eine Liste mit den Kontaktdaten der anerkannten Streitschlichtungsstellen finden Sie unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr/main/index.cfm?event=main.adr.show>.